

Buchbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **111 (1969)**

Heft 10

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BUCHBESPRECHUNGEN

Handbuch der speziellen pathologischen Anatomie der Haustiere. Von E. Joest. 3. Auflage. Hrsg. von J. Dobberstein† Berlin, G. Pallaske, Gießen, und H. Stünzi, Zürich. Verlag Paul Parey, Berlin-Hamburg.

Die Seiten 220–309 im Band I (Lieferungen 12, 15 und 44) enthalten den Beitrag «*Gelenke*» von Prof. P. Cohrs und Prof. C. Messow, Hannover, die Seiten 309–548 im Band I (Lieferungen 44, 45, 46 und 50) den Beitrag «*Knochen*». Für letzteren zeichnen als Hauptautoren Prof. H. J. Hansen und Frau Prof. A. L. Obel, Stockholm. Einzelne Abschnitte wurden von weiteren Spezialisten bearbeitet, so «Entwicklungsgeschichtliches und Normalanatomisches» von Prof. H. Sajonski, Berlin, «Metabolische Knochenerkrankungen» von Prof. L. Krook, Ithaka (in englisch), «Effekt der ionisierenden Strahlen auf das Skelett» von Dr. A. Nilsson, Stockholm, und «Blastome der Knochen» von Prof. J. Dobberstein† und Frau Dr. Ch. Tamaschke, Berlin.

Trotz sehr oft makroskopisch eindrücklichen Veränderungen ist es eher undankbar, Ätiologie, Pathogenese und mikroskopische Veränderungen bei pathologischen Gelenken zu deuten und darzustellen. Cohrs und Messow haben sich dieser schweren Aufgabe unterzogen und es verstanden, in knappem, gut lesbarem Stil das Wesentliche über Pathomorphologie, Pathogenese und Ätiologie zu sagen, ohne interessante Einzelheiten zu unterdrücken. Insbesondere der Abschnitt «Arthrosen» (Osteoarthrosen) schafft mit vergleichenden Angaben die Brücke zur Gelenkpathologie des Menschen.

Kurz und klar hat Sajonski Knochenentwicklung, makroskopische bis ultramikroskopische Struktur sowie Ernährungsmechanismen des Knochens dargestellt.

Das zum Teil direkt pathologische, zum Teil reaktive Geschehen am Knochen wurde von Krook gut verständlich in Zusammenhang gestellt mit abweichenden inkretorischen Funktionen von Parathyreoidea, Hypophyse, Thyreoidea, Nebennieren, Gonaden und Langerhansschen Inseln. Die englische Darstellung verrät ein profundes Wissen über Mineralstoffwechsel und seine komplexen Regulationen sowie über verschiedenst zustande gekommene Störungen dieser Regulationen. Viele Tabellen, ausgesuchte Illustrationen und Projektion von experimentellen Ergebnissen auf Spontanzustände machen diese schöne Arbeit gut verständlich.

Frau Obel schöpft aus jahrelanger Erfahrung und tiefem Wissen, wenn sie uns die mechanischen Schäden mit dem Resorptions- und Reparationsgeschehen, Pigmentierungsanomalien, Hypo- und Hypervitaminosen (Vitamin-A-Mangel, Skorbut, Rachitis, Osteomalazie, D-Hypervitaminose, vitaminotisch regulierter Ca- und P-Gehalt), Osteoporose und Atrophie, Perosis, Fluorosis, progressive Veränderungen (Osteopetrosis, Akropachie), Nekrose (mit Coxa plana) und Entzündungen (mit Periostitis, Osteomyelitis und spezifischen Entzündungen) und parasitär bedingte Veränderungen darlegt. Besondere Erwähnung verdienen die instruktiven histologischen Illustrationen.

Mit Hilfe von Röntgenaufnahmen, Ganztier- und Organ-Autoradiographie und histologischen Untersuchungen zeichnet Nilsson das relativ neue, aber – wie die Ausarbeitung eines Strahlenschutzgesetzes zeigt – sehr wichtige Gebiet der Schäden und Reaktionen von Knochen nach radioaktiven Einwirkungen.

Dobberstein† und Tamaschke begnügen sich im Abschnitt «Blastome» nicht mit vergleichender Registrierung von Knochenblastomen bei Tieren. Mit ebenso viel Gewicht wird über experimentell erzeugbare und übertragbare Tumoren – immer unter vergleichendem Aspekt – berichtet.

Zum Abschluß macht uns Hansen mit Aufbau, Altersveränderungen und Pathologie der Zwischenwirbelscheibe vertraut. Er zeigt uns, daß solche Pathien nicht nur als zunehmende Haltungsschäden beim Menschen zu betrachten sind, sondern daß sie auch ein ernstzunehmendes Problem in der Tierheilkunde sind.

Mit diesem Beitrag ist der Band I des Gesamtwerkes abgeschlossen. In Lieferung 50 finden wir neben den zweisprachigen Titelblättern und Vorworten als Abrundung und Vervollständigung des wohlgelungenen Bandes ein recht ausführliches Inhaltsverzeichnis und ein Sachregister. Dem kürzlich verstorbenen Prof. M. Ziegler, Dresden, war es als einzigem Mitarbeiter der 2. Auflage, 1928, vergönnt, seine Kapitel über Muskel-, Sehnen-, Sehnenscheiden-, Schleimbeutel- und Fasziopathologie für die vorliegende 3. Auflage zu überarbeiten.

Dieser erste Band enthält in sorgfältiger Aufmachung und bestechender Bildreproduktionstechnik die eben angeführten, im einzelnen schon 1964 besprochenen Zieglerschen Kapitel sowie die oben referierten Kapitel über Gelenk- und Knochenpathologie.

In den fünf Lieferungen 38, 40–43 ist die Pathologie der Atemwege dargestellt. Sie entsprechen den Seiten 1–386 von Band VII des Gesamtwerkes.

Die Darstellung der pathologischen Anatomie und der pathologischen Histologie wird zu Beginn jedes Unterkapitels eingeführt durch wertvolle normalanatomische und – histologische Beschreibungen. Hinweise auf ultramikroskopische Verhältnisse, histochemische Ergebnisse, Ergebnisse experimenteller Untersuchungen, Abhandlungen über die Pathologie des Respirationstraktes beim Geflügel sowie Schwerpunkte auf vergleichend pathologischen Betrachtungen unterstreichen den Wert des Werkes auch für Leute, die in Randgebieten der Pathologie arbeiten, und für Humanpathologen mit Interessen an vergleichenden Arbeiten. Wie sehr sich die Kenntnisse in bezug auf pathologische Prozesse seit dem Erscheinen der 1. Auflage 1921 gewandelt haben, kommt hier sehr schön zur Geltung. Anstelle der mehr beschreibenden und ordnenden ist die dynamische, nach dem ätiologischen und pathogenetischen Prinzip betrachtende Darstellungsweise getreten. Dies kommt besonders zur Geltung bei den in den letzten 2 Jahrzehnten intensiv erforschten Viruskrankheiten der Atemwege, der zirkulatorischen und der metabolischen Aberrationen. Wertvoll ist, daß sich die Autoren nicht scheuen, auch offene Fragen in bezug auf Ätiologie und Pathogenese anzuschneiden.

Die klare und sorgfältig ausgewählte Bebilderung reicht von der präparativen Darstellung normaler und krankhaft veränderter Organe, Organsysteme und Organteile über histologische, pathologische, histochemische zu ultramikroskopischen Aufnahmen.

Eine ätiologisch-pathogenetische Betrachtungsweise kommt auch bei den Illustrationen zum Ausdruck: Viren in Form von Zell- und zytoplasmatischen Einschlüssen, Bakterien, Pilze, Protozoen und Parasiten werden instruktiv mit Aktion im Gewebe und Reaktion der Gewebe gezeigt.

Das große Kapitel «Atemwege» darf als wohlgelungenes, harmonisches Gemeinschaftswerk betrachtet werden. Die neun Autoren und die von ihnen bearbeiteten Abschnitte seien in einem groben Inhaltsverzeichnis angeführt:

Nase und Nebenhöhlen:

Normalanatomische Vorbemerkungen: Prof. Wilkens, Hannover
 Pathologie: Prof. Gylstorff, München
 Parasitäre Erkrankungen: Prof. Hiepe, Berlin

Kehlkopf:

Normalanatomische Vorbemerkungen: Prof. Wilkens, Hannover
 Pathologie: Prof. Gylstorff, München

Bronchien, Lunge, Pleura:

Normalanatomische Vorbemerkungen: Prof. Walter, München
 Entzündungen der Bronchien: Prof. Sedlmeier und PD Schiefer, München
 Spezifische Entzündungen der Bronchien: Prof. Pallaske, Gießen
 Veränderungen der Bronchiallichtung: Prof. Sedlmeier und PD Schiefer, München

Pathologie der Lunge: Prof. Sedlmeier und PD Schiefer, München
 Störungen des Lungenkreislaufs: Prof. Sedlmeier und Prof. Dahme, München
 Störungen des Stoffwechsels der Lunge: Prof. Sedlmeier und Prof. Weiss, München
 Entzündung der Lunge: Prof. Sedlmeier und PD Schiefer, München
 Granulome der Lunge: Prof. Pallaske, Gießen
 Pneumomykosen und Pneumokoniosen: Prof. Sedlmeier und PD Schiefer, München
 Geschwülste der Lunge und der Bronchien:
 Prof. Sedlmeier und PD Schiefer, München
 Parasitäre Erkrankungen der Lunge und der Bronchien:
 Prof. Sedlmeier und PD Schiefer, München

Pleura und Brusthöhle: Prof. Sedlmeier und PD Schiefer, München

Spezifische Entzündungen: Prof. Pallaske, Gießen

S. Lindt, Bern

Harnen und Koten bei Säugetieren. Von Dr. Dagmar Altmann. Die neue Brehm-bücherei, A. Ziemsen Verlag, Wittenberg 1969. M. 9.-.

Die Verhaltensforschung sammelt u. a. Verhaltensinventare. Als junge Wissenschaft versucht sie, aus vielen Mosaiksteinchen Bilder zu gewinnen. Daß gezogene Schlüsse falsch oder nicht allgemein gültig sein können, haben wir mehrfach erlebt, wenn zu wenig Material verarbeitet worden ist. Wenn in dieser Arbeit um die 100 Tierformen – alle im Tierpark Friedrichsfelde, Ostberlin – auf ihr Verhalten während des Harnens und Kotens untersucht worden sind, so darf das eigentlich als guter Anfang bezeichnet werden. Von den Lagomorphen wurde als einziges das Hauskaninchen beobachtet, von den Primaten nur 11 Formen, von den Marsupialia gar nur vier. Wir sehen nur, was alles noch zu tun bleibt! Die Verfasserin ist nicht ganz frei von Vermenschlichung, wenn sie ihr Thema als «etwas unappetitlich» bezeichnet. Wie empfindet sie wohl das Wiederkauen? Große Schlüsse zieht sie nicht; sie weist auf zahllose Lücken hin, «denn eine erschöpfende Darstellung dieses Funktionskreises ist nach den derzeitigen Kenntnissen noch nicht möglich.» Die Arbeit ist mit hübschen Zeichnungen versehen. Es ist dem Zeichner mehrfach gut gelungen, das langweilige Gesicht defäkierender Tiere wiederzugeben.

Ernst M. Lang, Basel

VERSCHIEDENES

Welt-Tierärztegesellschaft

Die «News Items» XVII vom September 1969 enthalten etwa folgende für uns wissenswerte Angaben:

Man wird gebeten, daran zu erinnern, daß Filme von veterinär-medizinischem Interesse erworben werden können. In jedem Mitglied-Land ist eine Film-Kontaktperson vorhanden, die früher angegeben wurde.

Kongreßberichte sollen nicht vom Sekretariat der Welt-Tierärztegesellschaft angefordert werden, sondern vom Organisationskomitee des Landes, in welchem der Kongreß gehalten wurde.

Vom 25. September bis 1. Oktober 1970 findet in Santiago, Chile, der 6. Panamerikanische Kongreß für Veterinärmedizin und Tierzucht statt. Das Heft enthält ausführliche Angaben über das Programm, gegliedert in eine Lehr- und Forschungssektion, eine Sektion für öffentliches Gesundheitswesen mit Aussprache über Tuberkulose, Zoonosen in Amerika, Maul- und Klauenseuche, Rindersterilität, Vogelpathologie, Parasiten bei Rindern, Virose bei Fleischfressern. Die Sektion für Tierzucht